



Kloster Knechtsteden

Förderverein für das Missionshaus Knechtsteden e.V.

Seit 1987

ECHO KNECHTSTEDEN

Förderverein für das Missionshaus Knechtsteden e.V.

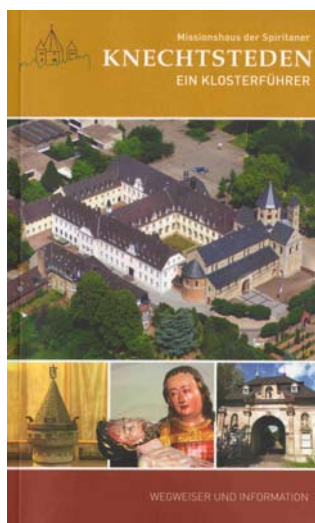
Mitgliederinformation 02/2015 vom 13. August 2015



Am Fuß des alten Kirchturms
im Missionshaus der Spiritaner in Broichweiden / Würselen.

Liebe Mitglieder des Fördervereins, liebe ECHO Leser.

Sommerzeit ist Ferien- und Urlaubszeit. Während in manchen Bundesländern noch Schulferien sind, hat zum Erscheinungsdatum von ECHO 2.2015 in NRW der Schulunterricht schon wieder begonnen. Das heißt, dass für Familien mit schulpflichtigen Kindern die Haupturlaubszeit für dieses Jahr auch schon wieder um ist. Ich hoffe, dass Sie die Möglichkeit hatten, für eine gewisse Zeit auszuspannen, den Berufs- und Alltagsstress zu vergessen und sich an Leib und Seele erfrischen konnten. Vielen steht der Urlaub sicher auch noch bevor. Ihnen sei das Vorgenannte ebenso vergönnt. Im Juni / Juli haben wir nach vielen Jahren mal wieder heiße, mancherorts ungewohnt heiße, Sommertage erlebt. Manche der älteren Generation werden sich daran erinnern, dass solche Sommertage in ihren Kinder- und Jugendjahren fast die Regel waren.



Im Juni ist ein reich bebildeter neuer **Klosterführer** erschienen, der von Pater Hermann-Josef Reetz herausgegeben wurde. Den Führer gibt es im Klosterladen zum Preis von 3,90 € zu kaufen.

Weiterhin gibt es auch den **Knechtsteden Kalender 2016**, den Sie im Klosterladen zum Preis von 6,50 € erhalten.



Ich wünsche Ihnen - auch im Namen meiner Vorstandskollegen - eine gute Zeit.

Mit sommerlichen Grüßen aus Knechtsteden,

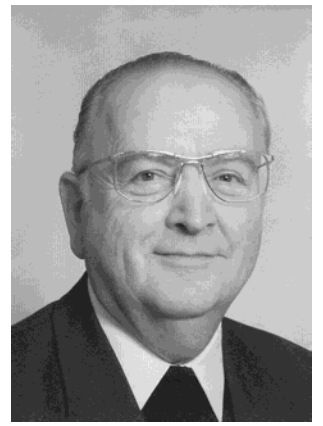
Ihr Hermann-Josef Lenz

Wir begrüßen unsere 14 neuen Mitglieder:

Aktuelle Mitgliederzahl: 496

Nachruf zum Tod von Pater Alwin Ehmer

* 25.11.1936 + 12.03.2015



Am Todestag von P. Ehmer war ECHO 1.2015 schon fertig zum Druck erstellt, so dass wir ihn nur noch unter den verstorbenen Mitgliedern erwähnen konnten. Es ist uns aber ein Anliegen, in dieser Ausgabe noch einen Nachruf zu veröffentlichen.

P. Ehmer war Gründungsmitglied des Fördervereins und Superior von Knechtsteden als am 23. Februar 1987 der Förderverein gegründet wurde. Bereits im Vorfeld gehörte er dem Initiativkreis an, der sich vorgenommen hatte, einen Verein zu gründen, der die Missionsgesellschaft beim Erhalt der Klosteranlage und bei der Missionsarbeit unterstützt. Dies war ihm ein großes Anliegen, da immer deutlicher wurde, dass die Spiritaner diese Aufgaben nicht mehr alleine auf ihren Schultern tragen können. Nicht nur während seiner Zeit in Knechtsteden, sondern auch zu Zeiten seiner Tätigkeit in anderen Häusern der Spiritaner, war P. Ehmer immer eng mit dem Förderverein verbunden und zeigte stets großes Interesse an der Vereinsarbeit. Wenn er es eben ermöglichen konnte, nahm er an unseren Veranstaltungen teil. Zuletzt konnten wir ihn beim Neujahrsempfang 2015 begrüßen. Es war nicht zu übersehen, dass er stark von Krankheit gezeichnet war, aufgrund derer er einige Zeit vorher von Speyer nach Knechtsteden zurückgekehrt war. Sein dennoch plötzlicher Tod hat uns sehr betroffen gemacht. Wir sind mit P. Ehmer über seinen Tod hinaus verbunden, so wie er es gewiss auch mit uns ist. Er möge ruhen in Gottes ewigem Frieden.

H.-J. Lenz

Informationen zu Projekten

Die **Klosterbibliothek** wird regelmäßig für Veranstaltungen genutzt. Eine Leinwand oder gar eine Verdunkelung für die Fenster sind nicht vorhanden. Bei Veranstaltungen mussten die Fenster bisher provisorisch verdunkelt werden. Um eine Projektionsfläche zu erhalten, musste auch das wertvolle Gemälde des Hl. Norbert abgehängt werden, was dem Bild nicht unbedingt gut tat. Daher werden für diesen Raum eine Leinwand mit Elektroantrieb und elektrisch betriebene Rollos angeschafft.

Der Förderverein hat die **Reinigungsarbeiten am Fresko in der Westapsis der Basilika** finanziert, da ein Zuschussantrag vom Erzbistum Köln negativ beschieden wurde. Die Kosten betragen 3.576 €.

Der Förderverein finanziert ferner die Instandsetzung der **Außentreppe an der Ostfassade des Prälaturgebäudes** (Schulhofseite). Die Arbeiten werden zurzeit durchgeführt.

Notwendig waren auch **Reparaturarbeiten am Dach (Nord-West-Ecke) des Pilgerhauses**. Der Förderverein hat die Reparaturkosten in Höhe von 1.858,58 € übernommen.

Bericht zur Mitgliederversammlung vom 18. April 2015

Die nach Satzung vorgesehene Jahresversammlung der Mitglieder fand in diesem Jahr am 18. April in der Klosterbibliothek statt. Nach der Anwesenheitsliste waren 33 Mitglieder zu der Versammlung gekommen, das sind rd. 6 % des derzeitigen Mitgliederbestandes.

Die Teilnehmerzahlen bewegen sich seit Jahren auf diesem Niveau, obwohl eine größere Beteiligung sehr wünschenswert wäre. Wir möchten daher an dieser Stelle ausdrücklich an die Mitglieder appellieren, wenn möglich auch an den Vereinsaktivitäten, insbesondere an der für die Vereinsführung wichtigen Jahreshauptversammlung, teilzunehmen, die immer am 2. Samstag nach Ostern stattfindet. Die großen gesellschaftlichen Umbrüche unserer Zeit stellen auch den Förderverein in Zukunft mehr und mehr vor neue Herausforderungen, bei deren Bewältigung der Vorstand auf die Unterstützung möglichst vieler Vereinsmitglieder zählt.

Nach Eröffnung der Versammlung und Begrüßung der Teilnehmer hielt der Vorsitzende den Nachruf auf zehn im abgelaufenen Jahr verstorbene Mitglieder.

In seinem Rechenschaftsbericht konnte er auf die Fortsetzung der in den letzten Jahren eingetretene positive Entwicklung des Mitgliederbestandes hinweisen. Auch im Berichtsjahr konnten 31 Neuzugänge verzeichnet werden, denen leider auch 19 Abgänge gegenüber gestellt werden müssen.

Aus dem Bericht sind noch zwei Aktivitäten zu erwähnen: Der traditionelle Adventkaffee mit immer noch steigenden Teilnehmerzahlen, eine beliebte Gelegenheit zur Kommunikation der teilnehmenden Mitglieder, und der zum dritten Mal durchgeführte Neujahrsempfang, zu dem in diesem Jahr schon 120 Teilnehmer erschienen waren. Als gute Gelegenheit einer erfolgreichen Öffentlichkeitsarbeit wird diese Veranstaltung auch künftig ihren festen Platz im Jahresprogramm des Vereins erhalten.

Erwähnenswert ist auch der Hinweis, dass das Werkstattteam sich fest im Klosterbetrieb etabliert hat und durch vielfältige Handwerkerarbeiten das Kloster laufend unterstützt.

Der Kassenbericht des Schatzmeisters enthielt Einnahmen in Höhe von 36.573 € und Ausgaben von 11.207 €, so dass 25.366 € dem Vereinsvermögen zugeführt wurden, das zum 31. 12. 2014 einen Bestand in Höhe von 81.745 € ausweist. Die relativ geringen Ausgaben im Berichtsjahr sind darauf zurückzuführen, dass geplante Projekte in diesem Jahr nicht mehr zur Ausführung kommen konnten und somit in das nächste Geschäftsjahr übertragen werden mussten.

Adalbert Wadle

Bericht zur Pfingsttradtour am 23. Mai 2015 von Knechtsteden zur Abtei Brauweiler

Zum dritten Mal organisierte der Vorstand des Fördervereins eine Fahrradtour für seine Mitglieder.

Diesmal ging es von Knechtsteden zur ehem. Benediktiner-Abtei in Brauweiler. 31 Teilnehmer fanden sich dazu morgens bei schönem Reisewetter vor der Basilika ein. Nach einem kurzen Gebet vor dem Gnadenbild startete die Gruppe und es ging ausschließlich über Wald- u. Fahrradwege 19,5 km nach Brauweiler. Kreuzungen mit befahrenen Straßen wurden durch Warnposten gesichert, so dass alle wohlbehalten in Brauweiler ankamen.



Dort erwarteten uns zwei „einheimische“ Führer (H. Linden u. H. Schadmann), die durch Kirche, ehemalige Klostergebäude und Außenanlagen führten und die wechselvolle Geschichte der Abtei erläuterten.

Im Jahre 1024 wurde durch den Pfalzgrafen Ezzo und seiner Frau Mathilde auf einer Anhöhe mit dem Bau eines Klosters begonnen. In der Folgezeit wurde die Benediktinerabtei dann mehrmals umgebaut, jedoch

genau wie Knechtsteden 1802 säkularisiert. Die Klosterkirche wurde zur Pfarrkirche, während die übrigen Gebäude zunächst als Bettler- u. Arbeitsanstalt, Gestapo-Gefängnis, Fachklinik für Psychiatrie und seit 1980 als Amt für Denkmalpflege, Kulturzentrum und Archiv des LVR genutzt wurden.

An die unselige Zeit als Gestapo-Gefängnis erinnert in der Kirche ein Glasfenster des Künstlers Franz Pauli, das den Häftling Konrad Adenauer als Daniel in der Löwengrube darstellt auf den durch eine Öffnung Adolf Hitler als babylonischer König Darius herabschaut.



Nach der Führung ging es zum Mittagessen in einen gegenüberliegenden Gasthof, wo bereits für alle eine leckere Gemüse-Hühnersuppe vorbereitet war. So gestärkt ging es dann wieder zurück nach

Knechtsteden. Hier waren inzwischen von fleißigen Helfern die Stände, Bänke und Tische für das Pfingstfest der Spiritaner aufgebaut worden. So ergab sich die Gelegenheit, die Fahrradtour mit leckeren Waffeln, Grillwürstchen, Kaffee oder Kaltgetränken ausklingen zu lassen.

Aufgrund der positiven Resonanz aller Teilnehmer wird es auch im nächsten Jahr wieder eine Fahrradtour geben. Der Termin steht auch schon fest: Pfingstsamstag, den 14. Mai 2016. Für das Ziel können noch Vorschläge gemacht werden.

Gregor Modemann

Bericht zum Tagesausflug vom 20. Juni 2015 nach Aachen, Moresnet-Chapelle und zu den Spiritanern im Missionshaus Broichweiden.

48 Teilnehmer, also rund 10% der Vereinsmitglieder, wurden pünktlich um 8:30 Uhr von Pater Trächtler in der Basilika mit einem Reisesegen verabschiedet.

Erste Station war um 10:30 Uhr der belgische **Marienwallfahrtsort Moresnet-Chapelle**. Vor der Wallfahrtskappelle wurden wir vom Sakristan begrüßt. Mit einer kurzen Einführung in die Geschichte des Wallfahrtsortes aus dem Jahre 1750. Nach einem Marienlied in der Wallfahrtskapelle von 1823 (*Foto rechts*) und einer Station bei „Unserer Lieben Frau von Moresnet“ in der neuen Marienkapelle von 1992 wurde gemeinsam die parkähnliche Anlage mit einem Kreuzweg besichtigt, der in Form eines Kalvarienbergs angelegt ist. In einem wunderschönen Park mit Blumen und einem alten Baumbestand ist in aus Lavasteinen erbauten Grotten ein Kreuzweg errichtet. Der Reiz des Wallfahrtsortes liegt in seiner Ruhe und Besinnlichkeit, ohne Rummel und Hektik.



Der Kontrast folgte nach dem Mittagessen in einer kleinen, familiengeführten Brasserie in Moresnet: Jetzt ging es weiter in die Hektik und das Gewimmel der Aachener Altstadt zum **Aachener Dom**, der seit 1978 zum Weltkulturerbe zählt. In zwei Gruppen aufgeteilt, erhielten wir ab 13:45 Uhr eine 45-minütige Domführung. Von den Führern wurden wir geschickt und kompetent durch das Gewusel der internationalen Besuchermassen gelenkt. Höhepunkte der Führung waren die Besichtigung des Marien- und Karlsschreins und des Kaiserthrons.



Das linke **Foto** zeigt die Gruppe vor dem Karlsschrein, rechts den Kaiserthron.

Mit diesen Eindrücken ging es zur letzten Station unserer Tagesreise:
Zum **Missionshaus der Spiritaner in Broichweiden**, rund 17 km vor den Toren von Aachen gelegen.



Dort wurden wir um 15:30 Uhr nicht von Spiritanern begrüßt, sondern von einer Herde blökender Schafe, die dafür sorgten, dass die Reisemüdigkeit mit Humor schnell verfloß. Danach wurden wir von Pater Konrad Breidenbach (Foto rechts) richtig begrüßt. Das linke **Foto** zeigt „die Herde“, aufgereiht vor dem Eingang zum Missionshaus.

Pater Breidenbach und sein Team fleißiger Helfer hatten für uns in der Schulmensa eine Kuchenbuffet aufgebaut und festlich eingedeckt. Bei dieser Kaffeepause wurden der Besuchergruppe auch die meisten Mitglieder der örtlichen Spiritanergemeinschaft vorgestellt, soweit sie anwesend waren. Es folgte eine Kloster- und eine Schulführung, wieder aufgeteilt in zwei Gruppen. Pater Breidenbach zeigte uns das Missionshaus mit den Privatbereichen der Spiritaner. Das *Titelbild* zeigt den historischen Kirchturm des Missionshauses mit dem liebevoll dekorierten alten Eingangsbereich.

Herr Soquat, Laienspiritaner und seit 25 Lehrer am spiritaner(stiftungs)eigenen Heilig-Geist-Gymnasium, führte uns durch die Schule. Viele durften dann im modernen Medienraum, im digitalen Klassenzimmer, wieder einmal auf einer Schulbank Platz nehmen. Voll von Eindrücken fand um 18:15 Uhr in der Hauskapelle der Spiritaner eine kleine Abschiedsandacht mit Peter Breidenbach statt. Danach traten wird die Rückreise nach Knechtsteden an, wo wir kurz vor 20 Uhr wieder eintrafen.

Allen Teilnehmer herzlichen Dank. Ein besonderes Dankeschön gilt Pater Breidenbach mit seinem Helferteam und der Spiritanergemeinschaft in Broichweiden. Wir wurden dort herzlich und familiär aufgenommen. Vielen Dank!

Der Tagesausflug des Fördervereins findet traditionell alle zwei Jahre statt. Für den nächsten Tagesausflug werden gerne Ideen und Anregungen entgegengenommen.

Stephan Großsteinbeck

Tag des Offenen Denkmals am Sonntag, 13. September 2015

Der diesjährige **Tag des Offenen Denkmals am Sonntag, 13. September 2015**, steht unter dem bundesweiten Motto "Handwerk, Technik, Industrie".

Auf Einladung von Herrn Jürgen Waldeck, Denkmalschutzbeauftragter der Stadt Dormagen, wird der Förderverein an dieser Aktion teilnehmen.

Zu diesem Motto bietet es sich geradezu an, die hervorragend von Mitgliedern des Fördervereins restaurierten alten Werkstätten mit der Schlosserei und den historischen Dieselmotor am Denkmaltag zu präsentieren und die alten Techniken zu zeigen und zu erläutern.

Bei gutem Wetter findet **die offizielle Eröffnung des Denkmaltages um 11:30 Uhr** im Innenhof des Klosters, bei schlechtem Wetter in der Klosterbibliothek statt. Im Anschluss daran werden bis ca. 16 Uhr Kloster- und Werkstattführungen angeboten.

Die „**Werkstattaktion des Fördervereins**“ wurde auch in den Sommermonaten fortgesetzt. Jeden Samstagvormittag treffen sich weiterhin ehrenamtliche Helfer des Fördervereins, um das Missionshaus praktisch zu unterstützen.

Das Schmiede- und Schlosserteam um unseren Schmied „Jupp“ aktiviert Woche für Woche die Schmiedeesse. Neben den klassischen Briefbeschwerern, die im Klosterladen verkauft werden, werden auch Reparatur- und Wartungsarbeiten ausgeführt.

Andere Helfer haben die Kanalschächte auf dem Klostergelände gereinigt und Kanaleinsätze inspiziert und fehlende Einsätze erneuert.

Die ehemalige Brüderkapelle im Libermannhaus wird zukünftig an das Norbert Gymnasium vermietet. Zur Vorbereitung der Umbauarbeiten musste ein Dachboden entrümpelt werden. Was damals vermutlich 18-jährige hochgetragen haben, haben jetzt fast 80-jährige, wieder heruntergetragen.

Das historische Dieselaggregat ist in Reparatur: die Auspuffanlage des Motors ist undicht und wird zurzeit von Ehrenamtlern fachgerecht repariert. Dazu mussten zunächst die teilweise unterirdisch verlegte Auspuffleitung und der Schalldämpfer freigestemmt werden.

Auf dem Friedhof werden die Klebearbeiten an dem Spiritanergedenkkreuz fortgesetzt. Die bisher angewandte Klebemethode zur Befestigung der Gedenktäfelchen hat sich als unzureichend erwiesen. Jetzt wird mit Spezialkleber ein neuer Versuch unternommen.

Auch auf dem Pflanzentreff am 18. und 19. Juli im Innenhof des Klosters waren die Werkstattshelfer aktiv und präsentierten die Schlosserei. Verkauft und zur Verkostung angeboten wurde auch der von unserem Schatzmeister, Willi Bednarczyk, für den Klosterladen hergestellte Klosterlikör.

H.-J. Lenz & Stephan Großsteinbeck

Knechtsteden Kalender 2016

Für das Jahr 2016 verkauft der Förderverein für das Missionshaus Knechtsteden e.V. einen „**Knechtsteden Kalender 2016**“ mit interessanten Klosteransichten.

Der Kalender wird seit Pfingsten im Klosterladen in Knechtsteden zu einem **Preis von 6,50 € je Kalender** verkauft. Der Erlös wird zum Erhalt der Basilika Knechtsteden verwendet. Ein Ansichtsexemplar des Kalenders findet man im Klosterladen in Knechtsteden oder auch auf der Internetseite des Fördervereins

www.foerderverein-knechtsteden.de

Die Fotos stammen von Stephan Großsteinbeck, Mitglied im Vorstand des Fördervereins. Viele der **Kalenderfotos** sind im Rahmen von Projekten des Fördervereins entstanden. Als beispielsweise die Basilika im Jahr 2013 einen neuen Innenanstrich erhielt, konnten Orte erreicht werden, die man sonst nicht erreichen kann. So entstanden beispielsweise Fotos vom Knechtstedener Gnadenbild aus sehr ungewöhnlichen Perspektiven. Auch die nächtliche Anstrahlung der Basilika hat der Förderverein ermöglicht, teilweise auch in Eigenarbeit durch viele ehrenamtliche Helfer. Auch solche Nachtaufnahmen finden sich im Kalender wieder.

Erstmals gab es im Jahr 2012 einen Knechtsteden Kalender, anlässlich des 25-jährigen Jubiläums des Fördervereins. Die Idee entstand im Rahmen von Turm- und Klosterführungen, die der Förderverein seit dem Jubiläumsjahr regelmäßig anbietet. In einer rund dreistündigen **Führung zu den Türmen von Knechtsteden** und zu sonst nicht zugänglichen Orten des Klosters, können trittsichere und schwindelfreie Teilnehmer die Klosteranlage und die Geschichte und Geschichten des Klosters neu entdecken. Weitere Informationen zur Turmführung findet man auf der Homepage des Fördervereins (www.foerderverein-knechtsteden.de - Rubrik „Turmführung“).



Das **Foto** zeigt die Vorstandsmitglieder Stephan Großsteinbeck (Öffentlichkeitsarbeit), Hermann-Josef Lenz (Vorsitzender) und Willi Bednarczyk (Schatzmeister) bei der Kalenderpräsentation auf dem Glockenturm der Knechtstedener Basilika unter der Marienglocke.

Stephan Großsteinbeck

Stadt und Förderverein starten gemeinsame Initiative

Kloster Knechtsteden soll ein braunes Schild an der Autobahn bekommen

Dormagen. Im zweiten Anlauf soll es klappen: Mit einer braunen Hinweistafel an der A 57 wollen der Spiritanerorden und die Stadt Dormagen künftig auch für einen Besuch im Kloster Knechtsteden werben. Schon seit 2004 ist eine solche Beschilderung für die Zollfeste Zons vorhanden. „Das hat für uns enorme touristische Bedeutung, denn jeden Tag kommen 70 000 Fahrzeuge auf der Autobahn an Dormagen vorbei und bei vielen Insassen prägt sich der Anblick dieser Schilder ein“, sagt Bürgermeister Erik Lierenfeld.

Für das Kloster Knechtsteden wurde ein erster Antrag auf eine Hinweistafel vor fünf Jahren vom Landesbetrieb Straßenbau und dem zuständigen Verkehrsministerium abgelehnt. „Eine Begründung war damals die mangelnde überregionale Bedeutung des Klosters“, berichtet der Vorsitzende **des Fördervereins für das Missionshaus**, Hermann-Josef Lenz. Außerdem wurden fehlende Angebote für spontane Besucher und eine nicht ausreichende touristische Erschließung bemängelt.

Das sehen der Spiritanerorden und der Förderverein jedoch ganz anders. Stephan Großsteinbeck, der im Vorstand des Fördervereins für Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist, hat auf 18 Seiten umfangreiche Argumente für die Hinweisbeschilderung zusammengestellt. Zur kulturhistorischen Bedeutung Knechtstedens zitiert Lenz ein Gutachten des Landschaftsverbandes Rheinland. Dort heißt es: „Kloster Knechtsteden ist eines der großen Beispiele einer kirchenhistorischen Epoche und in fast allen Teilen noch gut erhalten. Im Vergleich ist es berechtigt, beispielsweise auf Kloster Maria Laach zu verweisen.“ Auch der Spiritanerpater Hermann-Josef Reetz, der gerade einen neuen Klosterführer verfasst hat, bezeichnet die ab 1138 errichtete romanische Basilika als „stilbildend für viele Kirchen im Rheinland.“

Dem Argument fehlender touristischer Angebote widerspricht Bürgermeister Lierenfeld entschieden. „Gerade in den vergangenen Jahren hat sich hier noch einmal eine Menge getan, zum Beispiel auch durch die Obstsortenanlage mit dem sehr schönen Lehrpfad, der von der Biologischen Station angelegt wurde.“ Gemeinsam verweisen die Stadt und der Förderverein auf kulturelle Ereignisse im Kloster wie den Theatersommer, das Festival Alte Musik oder die für alle Besucher frei zugänglichen Ausstellungen im Kreuzgang.

Viele Naturentdeckungsmöglichkeiten bietet Knechtsteden mit dem Kräutergarten, dem Ringelnatterprojekt der Biologischen Station oder den Heidschnucken, die idyllisch vor dem barocken Torhaus grasen. Neue Wegweiser führen die Besucher zu Sehenswürdigkeiten wie den alten Handwerkerbetrieben oder dem Kloster- und Soldatenfriedhof. Zum Bummeln und Verweilen laden auch der Klosterladen, der große Kinderspielplatz im „Schwarzen Garten“ und der Klosterhof mit dem Knechtstedener Schwarzbier ein.

„Wenn man andernorts sieht, wie viele touristische Hinweistafeln dort in nur geringen Abständen an der Autobahn stehen, zählt auch das Argument nicht mehr, dass neben der Tafel für Zons kein zweites Schild mehr möglich ist“, so Fördervereinsvorsitzender Lenz.

Bis Ende Juli wollen der städtische Denkmalschutzbeauftragte Jürgen Waldeck und der Förderverein gemeinsam einen neuen Antrag an den Landesbetrieb Straßenbau auf den Weg bringen. Eine wesentliche Voraussetzung dafür ist schon einmal geklärt: Der Förderverein hat sich bereit erklärt, die Kosten für die Finanzierung der Hinweistafeln von rund 18 500 Euro zu beschaffen, was nicht heißen soll, dass er die Kosten alleine aufbringen will. Er wird sich vielmehr bemühen, Sponsoren "mit ins Boot" zu holen.

Auch einen ersten Entwurf für das Autobahnschild hat die Stadtmarketing- und Verkehrsgesellschaft Dormagen schon einmal von der örtlichen Grafikagentur Coma anfertigen lassen. Lierenfeld: „Ob unser neuer Antrag Erfolg hat, bleibt abzuwarten. Aber wir sind sicher, dass Knechtsteden als größte mittelalterliche Klosteranlage im Erzbistum Köln eine solche Beschilderung verdient hat.“



Quelle:

Presseinformation der Stadt-Dormagen vom 22.07.2015

Einladung zum Grill- und Lagerfeuerabend

Wegen des großen Zuspruchs in den letzten Jahren, laden der Förderverein und das Missionshaus auch in diesem Jahr wieder zu einem **Lagerfeuer-, Grill- und Liederabend** ein.

Der Termin ist

**Freitag,
28. August 2015
ab 18 Uhr**

**im
Innenhof des Klosters
„unter den Linden“.**



Das Foto zeigt die Liederrunde am Lagerfeuer beim Grillabend 2014.

- **Sie** bringen Ihr **Grillgut** mit – **Wir** grillen für Sie!
- Grillkartoffeln, Brot, Krautsalat und Grillsoußen werden zur Verfügung gestellt.
- Kühle **Getränke** zum Selbstkostenpreis.
- **Gitarrenmusik und Lieder** am Lagerfeuer.

Für die Teilnahme am Grillabend ist eine Anmeldung nicht erforderlich – nur das eigene Grillgut nicht vergessen!

Für interessierte Gruppen besteht die Möglichkeit, am Nachmittag vor dem Grillabend, an einer **Klosterführung** und an einem **Vortrag** zum Thema „Wie arbeitet ein Missionar“ teilzunehmen. Hierfür ist eine Anmeldung notwendig!

Anmeldung und weitere Informationen
bei Willi Bednarczyk und Stephan Großsteinbeck, Tel. 0 21 33 / 89 40.

Übrigens: Wer beim **Aufbau am 27.08. (vormittags) und Abbau (29.08. vormittags)** helfen möchte, darf sich ebenfalls melden!

Impressum: Herausgeber:

Förderverein für das Missionshaus Knechtsteden e.V., Knechtsteden 4, 41540 Dormagen
Telefon: 0049 (0)2133 / 869-0 (Klosterpforte), E-Mail: kontakt@foerderverein-knechtsteden.de

Homepage: www.foerderverein-knechtsteden.de

Registergericht: Amtsgericht Neuss Registernummer: 57 VR 1286

Inhaltlich Verantwortlicher (gemäß Telemediengesetz und Rundfunkstaatsvertrag – ViSdP):
Hermann-Josef Lenz, Zweite Gewanne 12, 41540 Dormagen (Telefon: 02133 / 81089)

Fotos dieser Ausgabe: Stephan Großsteinbeck

Sparkasse Neuss IBAN: DE 45 3055 0000 0000 3333 02 BIC: WELADEDNXXX